

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 41

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 12. Oktober 1951

## 20 Milliarden öffentliche Ausgaben

Die österreichische Wirtschaft verlangt allgemeinen Belastungsstopp

Der Österreichische Wirtschaftsverband faßte eine Resolution, in der es u. a. heißt:

Die Ausgaben des Bundes, der Länder und Gemeinden, die zum überwiegenden Teil aus Steuergeldern der Wirtschaft zu decken sind, werden sich im Jahre 1952 der 20-Milliarden-Grenze nähern. Der Staat selbst, noch viel mehr aber die sozialistisch verwalteten Gemeinden haben in den letzten Monaten der Bevölkerung vor Augen geführt, daß die öffentliche Hand auf die Deckung ihres Aufwandes bedacht ist. Auch die Privatwirtschaft kann vom Prinzip der Selbstkostendeckung nicht abgehen. Dabei ist die Wirtschaft in höchstem Maß an einer Stabilität des Preisniveaus interessiert. Angesichts der zu Ende gehenden Marshall-Hilfe ist die Steigerung des Exportes zur dringlichsten Aufgabe geworden. Diese Aufgabe kann nur erfüllt werden, wenn im Auslandsgeschäft die Preise gehalten und womöglich gesenkt werden können. Dazu bedarf es einer weiteren Steigerung der Produktion und der Produktivität. Nach dem Wegfall der Marshall-Hilfe wird die Wirtschaft die notwendigen Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren müssen. Hiefür ist aber ein allgemeiner Be-

lastungsstopp unbedingte Voraussetzung. Die Bevölkerung darf nicht länger in die falsche Hoffnung gewiegt werden, die Wirtschaft stelle eine nie versiegende Geldquelle dar, mit deren Hilfe unproduktive Verwaltungsausgaben finanziert werden können. Die staatliche, kommunale und soziale Verwaltung hat dieser Tatsache gleichfalls Rechnung getragen. Der Verwaltungsbau, der Produktion und Export hemmt, muß noch vor dem Ende der ERP-Hilfe abgeworfen werden. In der öffentlichen Wirtschaft wird mit den vorhandenen Arbeitskräften und Mitteln mehr geleistet werden müssen. Soll im Rahmen der Privatwirtschaft mehr produziert werden, dann ist neben der Ausschaltung überflüssiger Verwaltungseingriffe auch die Beseitigung einer leistungsfeindlichen Besteuerung unbedingte Voraussetzung.

Zu der vom Kongreß des Gewerkschaftsbundes erhobenen Forderung nach einer Demokratisierung der Wirtschaft ist festzustellen, daß in Österreich diese Demokratisierung bereits in einem Ausmaß verwirklicht ist, wie sie nur wenige andere Länder kennen. Eine weitergehende „Demokratisierung“ würde nichts anderes bedeuten, als eine gesteigerte Verpolitisierung der Wirtschaft.

## 112 Millionen Schilling für den Wohnungsbau

Über die 22. Sitzung der Kommission für den Wohnungswiederaufbau beim Handelsministerium wurde bekanntgegeben, daß neben den 112 Millionen Schilling für Kredite zum Wiederaufbau bombenzerstörter Häuser auch insgesamt 743 Ansuchen um Darlehen zur Wiederschaffung kriegszerstörten Hausrates aus dem ganzen Bundesgebiet mit einer Globalsumme von rund 4,5 Millionen Schilling gewährt wurden. Im Lauf des Herbstes werden noch zwei weitere Sitzungen der Kommission zwecks Vergebung von Krediten für Wohnungsbau stattfinden. Da die zur Verfügung stehende Restsumme für Wohnungswiederaufbaudarlehen 200 Millionen Schilling beträgt und davon nur 112 Millionen verteilt wurden, blieben noch 88 Millionen Schilling für diese Zwecke

übrig. Die Darlehen werden so rechtzeitig flüssig gemacht, daß die 200 Millionen Schilling zur Gänze noch heuer, das heißt während der Wintersaison, in Anspruch genommen und wesentlich zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der kalten Jahreszeit dienen werden.

### Der 3. November ist schulfrei

Wie das Unterrichtsministerium mitteilt, ist Samstag, 3. November, an allen Schulen Österreichs unterrichtsfrei. Diese Anordnung hängt offenbar damit zusammen, daß der 1. und 2. November schulfrei sind und die Beheizung der Schulen für Samstag, an dem ohnehin nur vormittags unterrichtet wird, unrationell wäre.

## Stalin gibt ein Atombomben-Interview

Generalissimus Stalin bestätigte in einem Interview mit einem Korrespondenten der „Prawda“, daß die Sowjetunion kürzlich einen Atombombenversuch unternommen habe und daß weitere derartige Versuche folgen würden. Die Sowjetunion müsse sich wegen der Atomrüstung Amerikas schützen und habe daher zu ihrer Verteidigung eigene Atomwaffen entwickelt. Diese Entwicklung müsse jedoch dem Westen keine Sorge einflößen, da die Sowjetregierung schon seit langem für ein Verbot der Atomwaffen und die dazu erforderliche internationale Kontrolle eintrete. Die sowjetischen Vorschläge, fuhr Stalin fort, seien jedoch bisher immer am Wider-

stand des anglo-amerikanischen Blocks gescheitert, weil die Vereinigten Staaten das Monopol der Atompaltung für sich behalten und wohl eine internationale Kontrolle, nicht aber ein Verbot der Atomwaffe zuzulassen wünschen. „Die Sowjetunion denkt nicht einen Augenblick daran, die USA oder irgend ein anderes Land anzugreifen.“ Stalin betonte abschließend in dem Interview, daß es im Interesse der Aufrechterhaltung des Weltfriedens liege, daß das amerikanische Atombombenmonopol gebrochen wurde, wodurch vielleicht auch Amerika ein Verbot der Atomwaffen nützlicher erscheinen könnte.

## Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Der Wiener Stephansdom ist nun im Rohbau vollständig eingewölbt. Kardinal Innitzer fügte den Schlußziegel mit Mörtel und Kelle ein. Mit dem frommen Wunsch: „Anfang und End, Gott nehms in die Hand!“ begleitete der Wiener Oberhirte diesen symbolischen Akt, der wieder ein wichtiges Kapitel der Baugeschichte des Domes abschloß.

Der Guß der Pummerin in der Glockengießerei St. Florian ist restlos gelungen. In den nächsten Tagen wird sie innen gereinigt und es kann hernach mit dem Ziselieren begonnen werden.

Erstmals nach dem Krieg wird 1952 wieder eine deutsche Expedition in den Himalaja starten, an der neben dem Expeditionsleiter, dem Münchner Alpinisten Rudolf Peters, auch der 36jährige erfolgreiche Tiroler Alpinist Kuno Rainer teilnehmen wird. Die Expedition verfolgt im Auftrag der

deutschen geodätischen Gesellschaft besonders wissenschaftliche Ziele und wird daher auch einen Geologen und einen Kartographen umfassen. Expeditionsziel ist das noch völlig unbekannte Hochgebirge südöstlich des Mount Everest, der 7815 m hohe Tschomoloenjo.

Der Musiker August Monre lernte in einem Wiener Kaffeehaus mehrere Männer kennen, die mit ihm zeichnen. Kurz vor der Sperre des Lokals entdeckte er das Fehlen seiner Geige, einer „Steiner“-Imitation im Werte von rund 10.000 S. Das Instrument trägt an Stelle der Schnecke einen Affenkopf.

Die größte Weinbaubetriebe Gemeinde, die Stadt Langenlois, hat dieser Tage den aus eigenen Mitteln hergestellten Musterkeller in Betrieb genommen. Der modernst eingerichtete Keller verfügt u. a. über drei übereinandergelagerte elektrisch-hydrau-

lische Pressen. In der obersten Etage werden die Trauben gerebelt und gequetscht, in den beiden anderen gepreßt. Der Vorgang vollzieht sich so rasch, daß die Stadt trotz ihrer zahlreichen Weingärten schon nach fünf Tagen mit der Lese fertig sein wird.

Im Lagerhaus Freistadt in Oberösterreich wurden dieser Tage 2500 kg Korn abgeliefert. Bei der Sichtung des Getreides stellte sich heraus, daß ungefähr 500 kg feiner Sand beigemischt war. Die Bediensteten hatten das Korn, bevor sie es genau ansahen, auf eine schon eingelagerte Kornmenge von etwa 30 Tonnen aufgeschüttet. Der Bauer, der das Getreide abgeliefert hatte, der 48-jährige Franz Fleischhandl, gab zu, daß er mit dem Betrug einen Übergewinn erzielen wollte. Er wurde verhaftet.

In der Sandgrube des Bauern Karl Zehetmayr in Bruck-Waasen bei Grieskirchen, ereignete sich ein schweres Unglück, dem vier Menschenleben zum Opfer fielen. Obwohl die Behörde die Arbeiten verboten hatte, da die Wände der Grube viel zu steil waren, ließ Zehetmayr weiterarbeiten. Die dort beschäftigten Tagelöhner waren direkt unter der 10 Meter hohen, senkrecht abfallenden Sandwand beschäftigt. Plötzlich neigte sich die Wand in ihrer ganzen Höhe und hunderte Kubikmeter Sand stürzten auf die vier Menschen nieder. Sie konnten sich nicht mehr in Sicherheit bringen. Die Bergungsarbeiten waren sehr schwierig, da immer wieder Sandmassen nachstürzten. Der schuldtragende Zehetmayr wurde sofort verhaftet.

### AUS DEM AUSLAND

Die britische Thronfolgerin Prinzessin Elisabeth und der Herzog von Edinburgh haben sich zu einem offiziellen Staatsbesuch nach Kanada begeben.

In Viareggio wohnten dieser Tage Zirkusdirektoren und Artisten aus ganz Europa der Beisetzung der Direktorin des Zirkus Medrano, Resi Medrano, bei, die am 1. Oktober nach einer Operation in einer Klinik in Viareggio gestorben ist. Die vor mehr als 40 Jahren in Kierling bei Wien geborene Artistin galt als beste Reiterin Europas.

Der 50jährige Veterinär Artur Wharton in San Antonio (Texas), der bereits zehnmal verheiratet war, wurde von seiner letzten Frau erschossen, als er sich in der Küche seiner Villa mit einer seiner früheren Frauen unterhielt.

In Ales (Frankreich) mußte ein Hubschrauber, der zu Reklamezwecken einen Rundflug machte, unter merkwürdigen Umständen eine Notlandung vornehmen. Als er einen Fußballplatz überflog, wurde die Schraube von einem scharfen Schuß, den ein Spieler der Mannschaft von Ales abgegeben hatte, getroffen. Der Fußball, der kerzengerade aufgestiegen war, erschütterte das Fahrzeug so heftig, daß der Pilot es vorzog, mitten auf dem Fußballplatz notzulanden.

Dr. G. J. van der Plaats, ein Mitarbeiter des holländischen Atomphysikers Professor Heyn, teilte mit, daß in Holland in Kürze zur Krebsbehandlung an Stelle von Radium radioaktives Kobalt verwendet werden wird. Dieses habe nicht nur alle Eigenschaften des Radiums, sondern es bedeute sogar noch eine Verbesserung. Es sei außerdem tausendmal billiger und stehe in unbeschränkter Menge zur Verfügung.

Die Wärter des Zoos in Neapel waren nicht wenig erstaunt, als sie vor einigen Tagen in einem Käfig, der seit jeher zwei Hyänenmännchen beherbergt hatte, deren drei voranden. Die genaue tierärztliche Untersuchung der beiden Tiere ergab nun, daß eines ein Zwitter war, der alle charakteristischen Merkmale beider Geschlechter aufwies. Und dann kam es eines Tages, so wie es kommen mußte... Als die beiden Hyänenmännchen das überraschende Kunststück zustande gebracht hatten, einen Sprößling zu bekommen, erinnerten sich die Tierwärter, daß sie schon seit längerem bemerkt hatten, daß die eine Hyäne sichtlich dicker geworden war. Vater, Mutter und Kind sind bei bester Gesundheit. Der Name der Mutter wurde von Bert auf Berta geändert.

Zum erstenmal wurde dieser Tage ein in Bergen gefangener 50 Tonnen schwerer Wal auf einem eigens für schwere Großlasten gebauten Eisenbahnwaggon 500 Kilometer weit nach Oslo transportiert. Unterwegs wurde er einbalsamiert. Er soll in der norwegischen Hauptstadt im Naturkundemuseum aufbewahrt werden.

Westdeutsche Wissenschaftler haben entdeckt, daß die Natur dem Menschen in den Fasanen Bundesgenossen gegen den Kartoffelkäfer geschaffen hat. Sie beseitigen den Schädling nicht nur schneller, sondern auch gründlicher als jedes Vertilgungsmittel. In

Niedersachsen, dem größten Erdäpfelanbaugbiet Deutschlands, wurde deshalb eine mehrere tausend Jungfasane umfassende Zucht angelegt, die schon in den ersten Wochen ihrer Tätigkeit erstaunliche Ergebnisse brachte. Ein einziger Fasan vermag innerhalb eines Jahres viele zehntausend Käfer zu vertilgen. Die ersten Versuchsfasane werden in Kürze über das ganze westdeutsche Gebiet verteilt werden.

Einen neuen dänischen „Rekord“ hat ein 35jähriger Einwohner Kopenhagens aufgestellt. Er stand zum 95. Mal innerhalb von sechs Monaten wegen Trunkenheit vor dem Polizeirichter.

Marsa Matruk, einst Meilenstein auf dem Vormarsch des deutschen Afrikakorps nach Alexandria, soll zur „Ägyptischen Riviera“ werden. Neben den aus der Wüstenschlacht stammenden Ruinen wird ein exklusives, ultra-modernes Matruk entstehen, das mit der französischen und italienischen Riviera in Konkurrenz treten wird. Marsa Matruk liegt als Seekurort ideal. Die Oase ist von Palmen bestanden und zieht sich an einer Meeresbucht entlang, die rings von Höhen geschützt wird.

Der 67jährige Spanier Florentino Iglesias, der eine 19jährige Kerkerstrafe wegen Ermordung eines seiner zwei Söhne, Jose, abgesehen hatte, versuchte in Bahia Blanca in Argentinien den anderen Sohn, Bernardino, der erst drei Jahre alt war, als der Vater ins Gefängnis kam, zu erstechen. Iglesias war nach Bahia Blanca gekommen, um Bernardino zu suchen. Als er ihn auf der Straße erblickte, stieß er ihm das Messer in die Brust und verletzte ihn lebensgefährlich. Iglesias gelang es, nach der Tat zu fliehen.

Die Einwohner von Santa Claus im amerikanischen Staat Indiana haben schon dieser Tage Weihnachten gefeiert, weil sie im Dezember keine Zeit dazu haben. Santa Claus (St. Nikolaus) heißt im Englischen nämlich der Weihnachtsmann, und die kleine Stadt wird vor der Weihnachtszeit von Tausenden von Besuchern überschwemmt, die alle vom Postamt der Stadt ein Geschenkpaket mit dem originellen Poststempel „Santa Claus“ an ihre Kinder und Bekannten schicken wollen. Das Postamt, in normalen Zeiten von einem einzigen Postbeamten geführt, wird in dieser Zeit zum Großstadtpostamt und muß zur Bewältigung des Paketverkehrs Dutzende von Hilfskräften einstellen. Eines ähnlichen Aufschwunges darf sich bekanntlich die oberösterreichische Ortschaft Christkindl rühmen.

Der 26jährige polnische Staatsangehörige Thomas Waclawowicz, der mit einer Deutschen verheiratet ist, warf sich dieser Tage vor einen fahrenden Straßenbahnzug, trug jedoch nur mittelschwere Verletzungen davon. Zur gleichen Zeit erschien seine Frau bei der Polizei und zeigte einen von ihrem Mann hinterlassenen Zettel vor, auf dem er gestand, ihre drei Kinder umgebracht zu haben, und genau die Stelle bezeichnete, wo deren Leichen gefunden werden können. Tatsächlich fand man in einem Waldstück die Leichen der drei Kinder im Alter von zwei, drei und fünf Jahren, denen die Kehle mit einem Rasiermesser durchschnitten war. Waclawowicz gab als Motiv zerrüttete Familienverhältnisse an.

Im Alter von 77 Jahren ist in Eindhoven (Holland) Dr. Anton Frederik Philips, der Leiter des Philips-Glühlampenkonzerns, einem Nierenleiden erlegen. Philips hatte aus dem unbekanntem kleinen Dorf Eindhoven in der niederländischen Provinz Nordbrabant in 60 Jahren das größte Industriezentrum der Niederlande gemacht. Am bevorstehenden 60jährigen Jubiläum der Philipswerke werden 80.000 Arbeiter teilnehmen.

Das Münchner Oktoberfest, das am vergangenen Sonntag zu Ende ging, hatte einen außerordentlichen Erfolg. Etwa eine halbe Million Besucher aus Deutschland sowie aus der Schweiz, Österreich, Italien und Belgien waren gekommen. Sie konsumierten fast 2 Millionen Liter Bier, verzehrten 16 Ochsen vom Spieß und 50.000 Brathühner. 20.000 Maßkrüge wurden zerschlagen oder als „Erinnerung“ mitgenommen.

Auf der Strecke Kopenhagen—Eskildstrup wurde kürzlich der Eilzug durch das Signal Halt zum Stehen gebracht. Das Zugspersonal wartete geduldig auf die Freigabe zur Weiterfahrt. Als das jedoch allzu lange dauerte, ging der Lokomotivführer ein Stück die Schienen entlang. Da stellte er fest, daß

Unsere heutige Nummer enthält den  
**Postauto-Winterfahrplan**  
1951/52









Anträge sind bis 20. Oktober 1951 bei der Bezirksbauernkammer einzureichen.

### Steueraufklärung

Es wird dringend empfohlen, die jetzt zur Aussendung kommenden Einkommen- und Umsatzsteuerbescheide für 1950 zu überprüfen. Insbesondere dann, wenn Holzverkäufe getätigt wurden und die Schlägerung in Eigenregie vorgenommen wurde und wenn Investitionen gemacht wurden. Bei den Steuerbescheiden über die pauschalierte landwirtschaftliche Umsatzsteuer ist insbesondere dann Vorsicht geboten, wenn bei der Berechnung der Steuerbasis keine Detailangaben erfolgten, sondern nur das Wort „unverändert“ aufscheint. Bei der Überprüfung alle Unterlagen mitbringen (Durchschrift der abgegebenen Steuererklärung) und Termine einhalten, da nach Ablauf der vierwöchigen Rechtsmittelfrist kein Einspruch mehr möglich ist.

## ANZEIGENTEIL

### FAMILIENANZEIGEN

#### Dank

Für die bewiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, Herrn

#### Regierungsrat

### Alois Keßner

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und die vielen Kranz- und Blumengaben danke ich herzlichst.

Waidhofen a.Y., im Oktober 1951.

Anna Keßner.

#### Dank

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme, die wir anlässlich des Ablebens unserer lieben, guten Gattin, Mutter und Großmutter, der Frau

### Josefa Großbauer

erhalten haben, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst. Besonders danken wir den Eisenbahnern, Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche unserer lieben Toten das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a.Y., im Oktober 1951.

#### Familien Großbauer

und alle übrigen Verwandten.

#### Dank

Für die Anteilnahme am Tode unserer Mutter sagen wir überallhin unseren besten Dank; besonders auch Herrn Prim. Dr. Christian für alle seine Bemühungen und Herrn Prälaten Dr. Landlinger für die tröstenden Worte und persönliche Einsegnung am Grabe.

Waidhofen a.Y., im Oktober 1951.

Familie Ing. Ferd. Göttlinger.

#### Dank

Für die zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Schwiegermutter und Großmutter, der Frau

### Rosina Pechhacker

zugekommen sind, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Ganz besonders danken wir dem Hochw. Geistl. Rat P. Florian Feßler, dem Kirchenchor, dem Männergesangsverein sowie allen lieben Freunden und Bekannten für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Ybbsitz, im Oktober 1951.

Josef Pechhacker Rosina Pechhacker  
Enkel, Schwiegertochter

### OFFENE STELLEN

#### Röchin

(Wirtschafterin) oder selbstständige Hausgehilfin mit guten Kochkenntnissen, treu und verlässlich, für modern eingerichteten Geschäftshaushalt neben Stubenmädchen zu besonders guten Bedingungen gesucht. Eigenes Zimmer mit Fließwasser und Nähmaschine steht zur Verfügung. Kaufhaus Grießler, Scheibbs.

### Verlässlicher Landarbeiter

selbständig, wird zu sofortigem Eintritt bei voller Verpflegung gesucht. Lohn nach Vereinbarung. Wetty Raab, Gasthaus und Sägewerk, Ybbsitz, 840

### EMPFEHLUNGEN

Graphologe Karl John, Sonntag, 9—12 Uhr, Gasthof Röcklinger, Waidhofen a.Y. 730

### Echtes Vollkornbrot und Grahamgebäck

wird wieder erzeugt!

Bäckerei Karl Piaty  
Waidhofen a.Y., Untere Stadt, Tel. 99

## Fahrten im In- und Ausland mit 14sitzigem Kleinomnibus und 6sitzigem Personenwagen

Meine umfangreichen Gebiets- und Ortskenntnisse stehen Ihnen bei Beratung stets zur Verfügung. Meine 23jährige Fahrpraxis verbürgt eine sichere und verlässliche Durchführung der Aufträge.

845

### Mietwagen- und Taxi-Unternehmung Kohout

Waidhofen a. Y., Wienerstraße 37, Tel. 243 oder 49

### Die Sodawasser-Erzeugung der Gastwirte von Waidhofen a. Y. und Umgebung

reg. G. m. b. H.

ladet ihre geschätzten Mitglieder zu der am Montag den 15. Oktober 1951 um 1/3 Uhr nachmittags in Frau Webers Gasthaus, Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 7, stattfindenden

## Generalversammlung

herzlichst ein. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

834

Josef Baumann, Obmann.

## Auch Sie wollen billig kaufen

### Kaufhaus Schanzer

Hilm-Kematen 838

### Für Ihren Wintermantel

die schönste Pelzverbrämung bei Franz Leibetseder, Kürschnermeister, Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 24, 808



Eingesandte Reparaturen und Rezepte, auch für Krankenkasse, werden postwendend erledigt 221

### Optiker Sorgner

Amstetten, Hauptplatz 45, Telephon 383.

Beachten Sie unsere Anzeigen!



### So ein kleiner Plunzerl!

und vor sechs Wochen war es noch so mager wie ein Heuschreck, weil es nicht trinken wollte. Aber das war kein Eigensinn der kleinen Prinzessin. Die gute, nahrhafte Milch hat leider im zarten Kinderdarm grobe Klumpen geronnener Milch gebildet und das hat gedrückt. Darum hat es die Milch gefürchtet und sich dagegen gestäubt. Jetzt trinkt es gern und viel, weil die Milch in zarte Flöckchen zerfällt durch eine Mischung mit dem Kneipp-Malzkaffee

## Kathreiner



## Er kommt der beliebte 5-Uhr-Tee

die Familienunterhaltung für alt und jung im

Schloß-Café Zell

Sonntag, 14. Oktober 1951

## Hendl- und Krenfleischschmaus

im Gasthaus Reitter, Wienerstraße 20. Auch Mittagstisch steht schon bereit. Es laden hiezu höflichst ein

Max und Resi Reitter

### Einladung

zu der am 14. Oktober 1951 im Gasthaus Heigl (Schatzöd), Konradshaus, stattfindenden

## Eröffnung eines neuen Tanzbodens

Beginn 3 Uhr nachmittags. Eintritt 3 S. Um zahlreichen Besuch bitten 823

Josef und Mathilde Heigl

### VERSCHIEDENES

## Flügel

Marke Berger, für Gasthaus oder Verein geeignet, zu verkaufen. 833 Oberlehrer Fischer, Böhlerwerk 26.

Hautausschlag, Ekzem, Flechten beseitigt sofort bestes Naturpräparat. Universum, Obsteig, Tirol. 835

## Motorrad NSU.

200 cm<sup>3</sup>, generalüberholt, in bestem Zustand, zu verkaufen oder gegen 125er-Maschine, Type egal, zu tauschen gesucht. Dernberger, Waidhofen a.Y., Untere Zell 19. 844

Gitterbett, sehr klein, zu kaufen gesucht. Koller, Zell, Holzplatzgasse 6. 846

## Radioapparat

zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 848

Schaf mit Junglamm gegen Mastschaf zu vertauschen. Ebner, Waidhofen, Untere Stadt 17. 850

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deitersbacher, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.

### Städtische Filmbühne Waidhofen a.Y.

Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag, 12. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr  
Samstag, 13. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr  
Sonntag, 14. Oktober, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr

#### Wirbel um Mitternacht

Ein köstliches Lustspiel mit Wolf Albach-Retty, Paul Kemp, Vera Molnar u. v. a. Jugendfrei ab 14 Jahre.

Beiprogramm: Hohe Schule am Arlberg.

Samstag, 13. Oktober, 4.15 Uhr  
Sonntag, 14. Oktober, 2.15 Uhr

#### Große Märchenvorstellungen

#### Märchen und Schnurren

Eine bunte Folge mit dem beliebten Kasperl aus dem Erfolgsfilm „Immer wieder Glück“. Einheitspreis 2 Schilling.

Montag, 15. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr  
Dienstag, 16. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr

#### Die Sonnenbrucks

Ein Film nach dem gleichnamigen Schauspiel von Leon Kruczowski mit Eduard v. Winterstein, Maly Delschaft, Ursula Burg, Irene Korb, Raimund Schelcher u. a. Jugendfrei.

Mittwoch, 17. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr  
Donnerstag, 18. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr

#### Zärtliche Abenteuer

Das große Lustspiel mit Musik von Joh. Strauß, Heuberger, Millöcker, Offenbach, Zeller, Suppé, Paul Lincke, mit Margot Hielscher, Gisela Schmidting, Karl Schönbeck, Gustav Knuth, Theodor Danegger u. a. Jugendfrei ab 14 Jahre.

Jede Woche die neue Wochenschau!